

EIP-AGRI WORKSHOP IN LYON, FRANKREICH

Internationale Kooperation trägt Früchte

Sara Mosch

Bildrechte für alle Bilder dieses Artikels: EIP-AGRI Workshop „Innovative solutions in the supply chain“ - copyright European Commission.



Die LMS Agrarberatung ist Leadpartner fünf verschiedener Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (kurz: EIP-Agri) und hat damit die Aufgabe Versuche umzusetzen, zu bearbeiten, zu koordinieren und zu verwalten. Antriebsfaktoren sind Problemstellungen direkt aus der Praxis. Der Lösungsansatz verläuft nach dem „Bottom-Up“-Prinzip. Die Idee dieser Projekte ist es, verschiedenste Akteure aus der Landwirtschaft an einen Tisch zu bringen, deren Wissen zu bündeln und neu Erlerntes direkt in der Praxis einzusetzen. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung innerhalb Europas.

An vielen Orten in Europa gibt es gleiche oder ähnliche Probleme, die durch den Austausch verschiedener Erfahrungswerte schneller und besser gelöst werden können. Um diese Vernetzung zu erreichen, veranstaltet die Europäische Kommission im Rahmen der Forschungsprojekte des ELER Fonds (Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums) Workshops

zu verschiedenen Themen und bietet somit eine Plattform für den direkten Austausch zwischen den sogenannten Operationellen Gruppen, die sich mit ähnlichen Themen und Problemen beschäftigen. Darüber hinaus sollen Lösungsansätze gefunden, Wissen gebündelt und einfach verständlich zur direkten Nutzung in der Praxis verbreitet werden.

50 Projekte aus neun Ländern

Im Zusammenhang mit dieser Vision fand Anfang Februar der erste EIP-Agri Workshop für Operationelle Gruppen unter dem Motto ‚Innovation in the supply chain: creating value together‘ statt, die sich mit der Thematik rund um Innovationen in der Wertschöpfungskette beschäftigen. Von insgesamt rund 300 Operationellen Gruppen, die ihre Arbeit mittlerweile in EIP-





Projekten aufgenommen haben, wurden etwa 70 zu diesem Workshop in Frankreich eingeladen. Davon nahmen letztendlich Vertreter von fast 50 Projekten aus neun Ländern teil. Diese trafen sich zum Problem-, Ergebnis- und Lösungsaustausch in Lyon. Eingeladen wurde auch die Operationelle Gruppe des durch die LMS betreuten EIP-Projekts „Wildfrüchte - Optimierung und Erweiterung des Produktions- und Verarbeitungspotentials heimischer Wildfruchtarten“.

Wildfrüchte in M-V

In diesem EIP „Wildfrüchte“-Projekt geht es um die Idee, verschiedene Wildfruchtarten anzubauen und deren Eignung für Mecklenburg-Vorpommern zu testen, bereits bestehende Anbaumethoden zu optimieren und so das Kulturspektrum im Obstbau zu erweitern. Dabei geht es insbesondere um Apfelbeeren (*Aronia spp.*), Fruchttosen (*Rosa spp.*), Zierquitten (*Chaenomeles spp.*) und den Kultursanddorn (*Hippophae rhamnoides*). Die Sanddorn Storchenest GmbH und die LMS Agrarberatung GmbH betreuen eine Versuchspflanzung in Ludwigslust und die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV eine weitere in Gülzow-Prüzen. Die Hochschule Neubrandenburg beschäftigt sich mit lebensmitteltechnologischen Entwicklungen und inhaltsstofflichen Analysen der Kulturen und die Marketingfirma Baltic Consulting ist für Marktanalysen und die Erschließung von Absatzmärkten zuständig.



Das Kennenlernen der Projektteilnehmer untereinander fand zu Beginn im Kongresszentrum von Lyon in Form einer Ausstellung und Kurzvorträgen statt. Unterstützend dazu hing zu jedem Projekt ein Informationsblatt zur Übersicht aus und konnte individuell durch weiteres Info-Material, Flyer oder Anschauungsmaterial, wie zum Beispiel erste Produktversuche, ergänzt werden. Anschließend wurden Arbeitsgruppen gebildet, die in kleinen Diskussionsrunden verschiedene Fragestellungen zu Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten in innovativen Prozessen der Wertschöpfungskette bearbeiteten.

Im Zuge der europaweiten Vernetzung konnten für das Wildfruchtprojekt während des Workshops interessante Kontakte mit weiteren Operationellen Gruppen in Frankreich und in Estland geknüpft werden. Beide Projekte beschäftigen sich ebenfalls mit Nischenkulturen, darunter auch mit Apfelbeeren (*Aronia spp.*) und Zierquitten (*Chaenomeles spp.*), und ähnlichen Fragestellungen zum Anbau, mechanischer Ernteverfahren und Möglichkeiten zur Verwertung. In Zukunft können diese Projekte durch einen fachlichen Austausch von Informationen, Ideen und Erfahrungen untereinander profitieren.

Exkursionen rund um Lyon

Neben der Theorie gab es außerdem die Möglichkeit sich bei einer Exkursion beispielhaft die Idee und Umsetzung eines von vier Projekten anzuse-

hen. Zur Auswahl stand die genauere Betrachtung der SYAM OG, die sich mit der Vernetzung aller Partner einer Versorgungskette beschäftigt und eine Partnerschaft zwischen Züchtern, Metzgern und Supermärkten bildet. Außerdem die Algoculture OG, die sich mit aquaponischen Systemen zur Spirulina Produktion und einem integrierten System zwischen Fisch und Gemüse auseinandersetzt. Die FRUGAL OG hat die Wiederbelebung und Umsetzung verschiedener lokaler Märkte in Lyon zum Ziel und die vierte Wahlmöglichkeit war POEETE, ein Zusammenschluss von Landwirten aus der Region für den Verkauf regional angebauter Sojabohnen und Alfalfa und der Kreierung einer eigenen Marke (LOC'ALP).



Der zweite Tag des Workshops diente vor allem Zusammenfassungen des Erarbeiteten und der Erkenntnisse der ersten Diskussionsrunden. Von den Exkursionen des Vortags wurde berichtet, um allen einen Einblick in die unterschiedlichen Felder zu gewähren. Neben weiteren Diskussionsrunden, konnten vor allem eigene Fragen in der Gruppe besprochen und so gemeinsame Lösungsansätze gesucht werden.

Kontakt:

Sara Mosch
LMS Agrarberatung
Telefon: 0385 39532-36
E-Mail: smosch@lms-beratung.de